

Die Intriegen meines Mannes

Vorgeschichte zum Haupt-Fanfic

Von abgemeldet

Kapitel 6: Glück und Trauer sind so nah!

^^ = das heißt, dass die Person dabei die Augen wie beim Lachen zumacht

... = Die Erzählung des Erzählers

Glück und Trauer sind so nah!

Als Zero dann wieder losließ schaute er ihr wieder in die Augen. Er sah in ihren Augen, dass sie glücklich war. Zero war auch sehr glücklich, aber er hatte es mittlerweile wieder im Kopf, dass dies hier was sie grad taten verboten war. Yui allerdings hatte es total vergessen und kuschelte sich noch mehr an Zero an. So schiefen die Beiden ein. Sie schiefen tief und fest. Und hatten wunderbare Träume.

Als die Beiden da so schiefen war Zero zum ersten Mal ganz ruhig im Schlaf, denn normalerweise wetzte er sich im ganzen Bett herum. Aber dieses eine Mal war er ganz ruhig und friedvoll.

Als Yui dann später wieder aufwachte schaute sie in Richtung wo Zero liegt. Doch da lag er nicht mehr, Yui schaute im Zimmer nach, aber sie fand in nirgendwo. So stand sie auf und ging aus dem Zimmer. Sie schaute überall nach, fand ihn aber leider nicht. Dabei wollte sie so gern bei ihm sein und mit ihm reden. So ging sie zurück ins Zimmer und holte ihre Anzihsachen. Als sie jedoch die Tür zum Badezimmer öffnete wurde ihr doch irgendwie klar, dass es passiert war. Sie hatte die verbotene Sache, die sie eigentlich niemals tun wollte, getan. Aber es wurde ihr noch eines klar, denn sie sah nun den Kopf von Zero aus der Badewanne herausgucken. Zuerst wollte sie aus dem Badezimmer wieder raus, doch dann dachte sie nach und sie wollte lieber bei ihm sein. Sie durfte dies aber nicht tun eigentlich. Es war ihr aber völlig egal. Sie ging näher zu ihm, als sie dann plötzlich sah das Zero mit seinen Klamotten in der Badewanne lag. "Zero wieso liegst du mit Anzihsachen in der Wanne?", fragte sie ihn.

"Yui?!", brachte Zero nur raus. Er erhob sich wieder, völlig nass und tropfend. Er stieg aus der Wanne und Yui starrte ihn nur an. Zero fragte sich was sie wohl dachte, vielleicht dachte sie ja das er sich umbringen wollte, aber nein so sah sie nicht aus. "Zero wiesomit Anzihsachen? Wieso?", fragte sie ihn erneut.

"Nun ich weiß es nicht, ich hab es vergessen! Ich konnte nicht daran denken!", Zero konnte nicht. Irgendwie spielte sein ganzes Gehirn verrückt. Es wollte einfach nicht das tun was er wollte. Zero verstand dies überhaupt nicht, Yui sah ihn etwas

schmunzelnd und lächelnd an als sie zu ihm kam. "Erstmal musst du aus den nassen Klamotten raus, sonst holst du dir gleich noch eine Erkältung^^!", sagte sie ihm. So fing Yui an ihm seinen Pullover auszuziehen. Zero wehrte sich nicht oder tat sonst irgendwas, nein ganz im Gegenteil er fand es sogar schön. So zog Yui ihn wieder aus bis er nur noch die Boxer-Shorts trug. "Wart einen Moment ich hole dir eben ein paar neue Klamotten.", und ging mit diesen Worten aus dem Badezimmer. Als sie wiederkam war Zero aber nicht mehr im Zimmer. Yui fragte sich wo er denn nun sei. So suchte sie ihn wieder und fand ihn auch in der Küche. Sie lächelte als sie ihn sah. "Wieso bist du denn nun hierher gegangen, Zero?", fragte sie.

"Ich wollte etwas trinken mehr nicht!", antwortete er.

"Aber doch nicht mit der nassen Boxer-Shorts!", gab sie wieder. "Hier nimm die!", sagte sie und gab ihm die Shorts. So gingen die beiden wieder in Richtung Badezimmer und als sie davor standen sagte Zero dieses Mal etwas. "Möchtest du mit reinkommen Yui?", fragte er sie. Für Yui kam das total überraschend, okay sie fühlte sich zwar glücklich, aber konnte sie noch weitergehen als sie schon war. Yui blieb stehen und guckte auf den Boden., wodurch Zero wusste das sie dies noch nicht konnte. So ging er alleine rein. Nach kurzer Zeit kam er dann auch wieder raus, mit frischer und trockener Boxer-Shorts. Die nassen Klamotten hatte er einfach aufgehängt. Zero nahm Yui an die Hand und die beiden gingen wieder in sein Zimmer. Sie brauchten nicht viel reden, denn sie verstanden sich auch ohne das sie redeten. So legte sich Yui wider in sein Bett und hob die Decke an, als Zeichen dafür dass er wieder ins Bett kommen soll. Zero folgte dem Zeichen und stieg zu ihr ins Bett. So kuschelte sich Yui wider an ihn und Zero wurde wieder ganz warm im Körper. Sie küssten sich wieder, aber dieses Mal war es kein Kuss wie gestern, nein es war ein Kuss aus reinsten Liebe. Doch nach einiger Zeit wurde Yui ganz bewusst was sie da tat. *Ja sie hatte etwas mit einem Schüler angefangen, sie hatte sich strafbar gemacht. Das was sie niemals wollte ist geschehen. Aber sie konnte es nicht mehr ändern* So besinnte sie sich wieder und beugte sich hoch. Dann stand sie auf, Zero konnte nur gucken, denn er fragte sich was sie vor hat. Yui zog sich wieder ganz an und ging aus dem Zimmer, blieb aber vor der Tür stehen. Zero ganz verdattert wusste noch nicht recht was soeben geschehen war. Schnell stand er auf, als er es verstand, und ging zur Tür. Er öffnete sie und stand vor dem Rücken von Yui. "Yui was ist denn?", fragte er sie ganz verblüfft.

"Zero. Ich kann das nicht, ich kann es einfach nicht. Du musst mich verstehen." antwortete sie ihm mit herab sehendem Blick. "Aber wieso. Es war doch so schön? Wieso nur Yui?", fragte er sie. Yui fing an zu weinen. "Zero nein das ist 1. nicht gut und 2. tue ich das nicht wirklich!", und mit diesen Worten ließ sie ihn einfach stehen. Sie rannte aus dem Haus raus und stieg in ihr Auto. Zero verstand das nicht. Sie waren doch gerade so glücklich gewesen. Warum nur? Warum tat sie das, er wollte es verstehen. Vor allem den Satz wo sie sagte, dass sie es nicht wirklich tat. Den wollte Zero am meisten verstehen, aber er konnte es nicht. Er liebte sie doch. *Zumindest war es das was er dachte Ja er dachte er liebt sie, aber Zero konnte ja nicht ahnen was in einer Frau vorgeht.* Es verging viel Zeit die sich Zero damit beschäftigte, aber er verstand es immer noch nicht. So ging er raus zum spazieren gehen. Er ging viel und weit. Als er wieder in Richtung zu Hause ging sah er plötzlich Urikos Haus. Vielleicht könnte Uriko ihn ablenken von den Gedanken, die ihn schon die ganze Zeit quälen. Also klingelte er bei ihr und wie immer machte Uriko auf. "Hallo, Zero^^!", sagte sie freundlich zu ihm. Doch dann sah sie seinen traurigen Blick und lächelte auch nicht mehr. Uriko ging mit ihm ohne ein Wort zu sagen in ihr Zimmer. Im Zimmer setzte sich

Zero dann auf das Sofa. Das wunderte Uriko, dann sonst machte er es sich immer auf ihrem Bett gemütlich. „Was ist los Zero?“, fragte sie ihn.

„Nix!“, sagte Zero mit einem aufgezwungenem lachen. Sofort drehte sich Zero um, denn er wollte nicht das Uriko seinen Blick mitbekommt. Aber Zero durfte nicht, er konnte nicht mit ihr darüber reden. Nein er musste sich zusammen reißen und so beschloss er das durchzustehen, egal was kommen möge. Und so zwang er sich Spaß zu haben. Es klappte auch ein bisschen. Uriko schaffte es doch Yui ein Teil aus seinem Kopf rauszudrängen. Und so hatte Zero doch noch einen spaßigen Tag mit Uriko. Doch als er wieder nach Hause ging bemerkte er gar nicht wohin ihn seine Füße trugen. Er fand sich plötzlich in der Straße von Yui wieder. Zero gefiel das gar nicht, aber er wollte sie eigentlich sehen. Es ging nicht. Aber was war das. Ein Wagen hielt vor ihrer Tür und ein Mann stieg aus, der bei Yui klingelte. Zero befürchtete schon das schlimmste, als Yui die Tür öffnete. Er hatte diesen Mann noch nie gesehen. Zero fragte sich ur wer das war und wieso er ausgerechnet jetzt hier ist. Als Yui ihn einlassen wollte schaute sie auch kurz über die Straße, wo Zero stand, wodurch sie ihn auch dann sah. Der Mann guckte nur, weil Yui schon etwas länger und genauer hinschaute. „Kennst du den da drüben etwa Yui?“, fragte er sie nur. Yui wusste nicht so recht was sie darauf antworten sollte, aber sie entschied sich doch dann für die Wahrheit. „Ja ich kenne ihn, sogar sehr gut. Warte mal kurz bitte!“, sagte sie zu ihm und ging zu Zero rüber. Zero konnte ihr nur in die Augen schauen. Es war für ihn so schön sie wieder zusehen. Yui sah wie er schaute und sie wusste ganz genau wie dieser Mann reagieren würde, wenn sie Zero hier stehen lassen würde. Also nahm sie ihn mit hinein. Der eine Mann schaute nur Yui und Zero an, wahrscheinlich fragte er sich auch wer das wohl war. Schließlich hatte der Mann Zero auch noch nie gesehen!

Als die 3 nun drin waren und bei Yui im Wohnzimmer auf dem Sofa saßen ging Yui etwas zu trinken holen. „Sag mal kleiner wer bist du?“, fragte er Zero plötzlich. Zero erschrak erst und schaute ihn dann an. Der Mann schaute nur ganz verdattert.

„Schon gut, du brauchst dich doch deswegen nicht gleich erschrecken. Aber sag mir doch bitte wer du bist!“; sagte er dann schon freundlicher. Zero der sich nun gefangen hatte antwortete ihm nur. „Mein Name ich Zero Blade und bin Schüler an der Kurintaro Oberschule!“ Der Mann guckte nur als Zero die Schule erwähnte. „Nun ich bin Hinosaka, Nateru Hinosaka!“, gab er ihm zurück. Zero dachte sich nur was er wohl für ein komischer Kauz ist, als auch schon Yui zurück kam. „Ach ja, Hino das ist Zero!“, sagte sie zu ihm.

„Ich weiß wir haben uns einander schon vorgestellt!“; sagte er ihr.

„Achso dann ist ja gut. Hino entschuldige das ich ihn mit hinein genommen habe.“, sagte sie noch zum Schluss.

„Ach ist doch kein Problem. Machen wir halt einen schönen Abend zu dritt^^!“; sagte er ihr zur Beruhigung. So machten sie sich das wirklich, denn wen Hino von einer Sache Ahnung hat dann von Stimmung in die Bude bringen. Zero machte es auch sehr viel Spaß und Yui und er konnten sich mal wieder richtig entspannen.

„Tja Yui ich muss dann auch mal wieder gehen, du weißt ja arbeiten.“, und mit diesen Worten verschwand er auch schon im Auto. Jetzt wo Zero und Yui wieder alleine waren, war es doch irgendwie nicht mehr so lustig wie vorher. Es war totale Stille. Nach einiger Zeit ging Yui in die Küche, um Hinos Glas wegzubringen. Zero folgte ihr und als sie das Glas weggestellt hatte, drehte sich Yui um. Nun stand sie direkt vor Zero, sie stand ihm so nahe das sie das pochen seines Herzens hören konnte. Sie wurde wieder rot. „Yui ich kann nicht anders, ich“, und Zero verstummte. Er nahm sie um die Hüfte und zog sie an sich. „Zero wir dürfen das doch eigentlich gar

nicht!", sagte sie beängstigt.

„Yui selbst wenn ich", und Zero verstummte wieder. Er fragte sich was er da sagte. So etwas hatte er zuvor noch nie gesagt.

Yui verstand nicht, sie würde es so gerne hören was er sagen wollte noch, aber es war ihr auch nicht zu wichtig, dass er es unbedingt sagen musste. So legt Yui ihre Arme um Zeros Schultern und küsste ihn. Zero war wieder glücklich. Er wusste es, sie brauchte ihn nur zu berühren und er war glücklich. Yui war dieses Mal noch leidenschaftlicher als davor. *Sie musste sich entscheiden entweder sie vergisst Zero so schnell wie möglich oder sie geht auf ihn ein und ist mit ihm zusammen, trotz der andauernden Gefahr entdeckt zu werden. Aber wie man gerade sah hatte sie sich für ihn entschieden, zum Glück für Zero, aber konnte so etwas nicht auch Leid mitbringen? Es war Yui egal was passieren würde sie hatte sich für ihn entschieden und das genoss sie nun. Als Yui aufhörte und Zero wieder anschaute wollte sie unbedingt etwas zu ihm sagen.

„Zero. Ich will das du eins weißt. Ich liebe dich. Ich liebe dich sogar sehr Zero!", als sie diese Worte aussprach war es ihr klar das es nun kein zurück mehr gab.

Aber diese Worte waren das absolut schönste für Zero was sie ihm schenken konnte.

„YuiIch liebe dich auch!", und er schaute ihr noch viel tiefer in die Augen.

So nahm sie ihn an die Hand und ging mit ihm in ihr Schlafzimmer, wo sie sich dieses mal bis auf ihre Unterwäsche auszog. Sie wollte das Zero bei ihr blieb, sie wollte das er nie wieder gehen würde, jetzt wo sie so glücklich war. Er zog sich auch bis auf die Boxer-Shorts aus und legte sich zu ihr in das Bett. Yui nahm die Fernbedienung des Fernsehers und schaltete ihn ein. Wobei der DVD-Player auch an war. Es war eine Romanze, ein Film den Zero normalerweise nie gucken würde, aber es war ihm jetzt egal. Yui kuschelte sich an ihn und die beiden schauten den Film.

So leutz ich höre mal wieder an dieser Stelle auf(find ich ja mal wieder schön die Stelle^^).....Freue mich auf eure Kommentare(wird sie auch ganz bestimmt lesenbis dann

Euer

zero_blood